

Community Development Society (CDS) Jahresbericht 2006

Die Nichtregierungsorganisation CDS setzt sich seit über zehn Jahren dafür ein, positive Veränderungen in das Leben von armen und bedürftigen Menschen, die in Slums oder anderen unterentwickelten Gegenden wohnen, zu bringen. Diese Arbeit von CDS ist enorm wichtig für diese Menschen. Der vorliegende Bericht stellt die einzelnen Aktivitäten dar, die CDS im vergangenen Jahr unternommen hat.

Kindergärten

Mit den fünf Kindergärten in verschiedenen Slums und anderen rückständigen Gebieten, gelingt es CDS über 250 Kinder zu unterrichten, für die Bildung nur ein ferner Traum ist. Neben der Vermittlung der Lese- und Schreibfähigkeit, führte CDS folgende Aktivitäten durch:

- Singen von Liedern und Rhythmen sowie Tanzen
- Bewusstsein für Sauberkeit schaffen
- Sport
- Bewusstsein für lokale Probleme schaffen
- Regelmäßige medizinische Untersuchungen
- Tägliche Versorgung mit einem warmen Mittagessen

Zudem ist es zur Regel geworden, dass alle drei Monate die LehrerInnen der Kindergärten zu einem Treffen eingeladen werden, wo sie sich über ihre Probleme in der Kinderbetreuung- und -erziehung austauschen können. Die LehrerInnen werden mit speziell für Kinder entwickelten Lerntheorien vertraut gemacht. Der Leiter von CDS überprüft, ob sich die Lehrstrategien der LehrerInnen verbessern.

Nähschule

Im Ausbildungsjahr 2006 – 2007 besuchen 45 Frauen, aufgeteilt in zwei Klassen unsere Nähschule. Die folgenden drei Kurse, die innerhalb eines Jahres stattfinden, führen wir in den beiden Nähkursen durch:

- Nähen von Kleidungsstücken
- Stickerei
- Lehrerausbildung und Nähhandwerk

Für die Kursteilnehmerinnen wurde im November ein Tagesausflug zu einem Freizeitpark in der Nähe organisiert.

Die Teilnehmerinnen der beiden Nähkurse werden im Januar/Februar 2007 an einer Abschlussprüfung teilnehmen.

Neben den beiden Nähkursen wurden folgende Workshops für die auszubildenden Frauen sowie für weitere Interessierte, die in Zukunft an den Nähkursen teilnehmen möchten, angeboten:

No	Name des Workshops	Anzahl der TeilnehmerInnen
1	Herstellen von Jutetaschen	30
2	Herstellen von Kuschtieren	40
3	Heena Tatoos	40
4	Heena Tatoos	55
5	Herstellen von Kuschtieren	38
6	Herstellen von Jutetaschen	40

„Familien helfen Familien“ Projekt

Das Patenschaftsprogramm, das im Juli 2005 ins Leben gerufen wurde, hat die ersten eineinhalb Jahre erfolgreich vollendet. Gegenwärtig unterstützten deutsche und zwei indische Sponsoren 25 Familien aus dem Plastikslum, dem Handwerker Slum sowie aus den Dörfern. Darüber hinaus wurde zwei Frauen (Auszubildende unserer Nähsschule) im Rahmen des Patenschaftsprogramms ein Darlehen gewährt für die Anschaffung einer Nähmaschine. Die Slumfamilien zahlen regelmäßig in kleinen Beträgen das gewährte Darlehen zurück. Nach der Flut im vergangenen Juli und August war es für die Slumfamilien etwas schwierig das Geld zurück zu zahlen. Daher entschied CDS den betroffenen Familien eine Erleichterung/Aufschub bei der Rückzahlung zu geben.

Deutsche Familie spendet Nähmaschinen.

Wir danken Gertrud und Bernd Kesper für ihre Geldspende, mit der für zwei bedürftige Mädchen Nähmaschinen gekauft werden konnten. Beide Mädchen haben unseren einjährigen Nähkurs besucht und erfolgreich die Abschlussprüfung bestanden. Die beiden Mädchen wurden ausgewählt aufgrund ihrer Bedürftigkeit und ihres Geschicks. Beide Mädchen sind der Spenderfamilie sowie der Familie Eckert sehr dankbar.

Besuch der evangelischen Studentengemeinde Frankfurt

Die 15 Tage, die Philipp Müller gemeinsam mit den 13 Mitgliedern der evangelischen Studentengemeinde Frankfurt im März 2006 bei CDS in Anand verbrachte, waren sehr aufregend für uns. Ihre Besuche in den Slums und in den Kindergärten sowie die Zusammenkünfte mit den Slumfamilien und den Auszubildenden der Nähsschule waren sehr anregend und inspirierend. Das gemeinsame Erleben des „Holy Fests“ am Fluss bracht die Mädchen der Nähsschule und die deutsche Gruppe einander näher. Die Gruppe erhielt durch einen Ausflug in das Gebiet der Eingeborenen in Südguarat einen Einblick in das Leben und die Kultur der Adivasi.

Die gesamte Erfahrung war für beide Seiten inspirierend. Einige der deutschen Mitglieder sagten, dass sie in Zukunft etwas für die Arbeit von CDS tun möchten. Die gesamte Reisegruppe spendete 15 Scheren für die Nähsschule.

CDS hilft während der schweren Regenfälle

Während der heftigen Regenfälle im Juli 2006 wurde in den betroffenen Gebieten folgende Hilfe geleistet:

- den Menschen wurde eine Unterkunft in unserer Nähsschule gewährt
- die Menschen wurden mit Essen versorgt und erhielten Getreide und einfache Gegenstände, um nach der Überschwemmung ihr „Leben“ wieder neu aufzubauen
- Verteilen von Plastikzelten, um die Lehmhütten vor dem Eindringen des Regens zu schützen
- Medizinische Versorgung
- Sauberkeits-Kampagnen

Die Aufbauarbeit wurde über zwei Monate lang durchgeführt, da viele Menschen moralische Unterstützung benötigten, um die durch den Regen verursachten Schwierigkeiten zu bewältigen.

Journalistischer Workshop

Am 5. Juni 2006 wurde ein eintägiger Journalismus-Workshop für Mädchen und Frauen von CDS organisiert. Das Hauptziel des Workshops bestand darin, ein Bewusstsein unter den Frauen zu schaffen, ihre Unzufriedenheit hinsichtlich lokaler Probleme mit Hilfe der Medien zum Ausdruck zu bringen. 30 Mädchen und Frauen nahmen an diesem Workshop teil. Zwei Experten (Journalisten) aus der lokalen Presse wurden eingeladen um ihre Erfahrungen, wie eine Pressemeldung verfasst und veröffentlicht wird, mit den Frauen zu teilen. Die Journalisten forderten die Frauen auf, die Pressemitteilungen zu analysieren und erklärten ihnen wie ein lokales Problem von der Öffentlichkeit in die Presse gebracht werden kann. Die Frauen wurden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils ein lokales Problem auswählten und darüber einen Artikel verfassten, der anschließend von allen Teilnehmerinnen diskutiert wurde. Das Feedback der Experten sowie die interaktive Beteiligung der Teilnehmerinnen machten den Workshop zu einem großen Erfolg. Am Ende des Tages hatten wir einige Pressemitteilungen erstellt, die lokale Probleme thematisierten. Diese Mitteilungen werden bei Bedarf noch verbessert und sollen dann in lokalen Zeitungen veröffentlicht werden.

Alle Frauen waren sehr glücklich, dass sie an diesem „Bewusstseins-Programm“ teilnehmen konnten. Manoj Macwan versprach ihnen, in Zukunft weitere „Bewusstseins-Programme“ in ähnlicher Form zu organisieren.

PraktikantInnen

Während der letzten sechs Monate erhielt CDS wertvolle Hilfe von Freiwilligen, die ein Praktikum bei CDS absolvierten. Folgende Aufgaben erledigten die PraktikantInnen:

Name	Aufenthaltsdauer	Aufgaben
Timo Lutz	Ein Monat (August - September 2006)	<ul style="list-style-type: none"> Betreuen des Patenschaftsprojektes "Familien helfen Familien" sowie Verfassen von Berichten für deutsche SpenderInnen in deutscher und englischer Sprache Treffen der Slumfamilien, um Bewusstsein zu stärken und Kontakt zu deutschen SpenderInnen aufzubauen, Dokumentation der Treffen (Texte, Photos) Überprüfen und Erneuern einiger Seiten der CDS Homepage (z.B. Frauenprogramm, Jugendförderung, Bewusstseinsprogramme usw.)
Claudia Stieger	Ein Monat (August -September 2006)	<ul style="list-style-type: none"> Betreuen des Patenschaftsprojektes "Familien helfen Familien" sowie Verfassen von Berichten für deutsche SpenderInnen in deutscher und englischer Sprache Treffen der Slumfamilien, um Bewusstsein zu stärken und Kontakt zu deutschen SpenderInnen aufzubauen, Dokumentation der Treffen (Texte, Photos) Überprüfen und Erneuern einiger Seiten der CDS Homepage (z.B. Frauenprogramm, Jugendförderung, Bewusstseinsprogramme usw.)
Ina Berroth	Ein Monat (August - September 2006)	<ul style="list-style-type: none"> Nähunterricht für ehemalige Schülerinnen der Nähschule Durchführen von selbstständigen Nähworkshops Unterstützen und Einbringen von Ideen in die CDS-Workshops <p>Dokumentation über die Ergebnisse ihrer Arbeit in der Nähschule für die Homepage von CDS</p>
Anika Jonsdorff	Zwei Monate (Oktober - November 2006)	<ul style="list-style-type: none"> Betreuen des Patenschaftsprojektes "Familien helfen Familien" sowie Verfassen von Berichten für deutsche SpenderInnen in deutscher und englischer Sprache Aufsuchen der Slums und sich Vertrautmachen mit den Lebensumständen der SlumbewohnerInnen, Auswahl neuer Patenschaftsfamilien für deutsche Spenderfamilien Überprüfen und Erneuern einiger Seiten der CDS Homepage (z.B. Frauenprogramm, Jugendförderung, Bewusstseinsprogramme usw.) Teilnahme am Auswahlprozess der indischen

		<p>Mädchen für die Reise zum Deutschen Kirchentag im Juni 2007, regelmäßige Gespräche mit den Mädchen und ihren Familien über den zukünftigen Deutschlandaufenthalt und die deutsche Kultur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentation von CDS anlässlich des indischen Sozialforums in Dehli (10.-12.11.2006)
--	--	--

Jugendprogramme

Ein Seminar zur Förderung der Gemeinschaft wurde für Jugendliche veranstaltet, die zu den Armen und diskriminierten Minderheiten gehören. Mit diesem Seminar sollte jungen Menschen aus den Slums, aus der muslimischen und christlichen Gemeinde sowie jungen Dalit und Adivasi die Möglichkeit gegeben werden, sich über gemeinsame Probleme und Schwierigkeiten auszutauschen. Mit Hilfe dieses Dialogs gelang es ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Jugendlichen entstehen zu lassen. Mehr als 60 Jugendliche nahmen an dem Seminar teil.

Teilnahme von CDS am Indischen Sozialforum (ISF)

Unter dem Moto "Eine andere Welt ist möglich" wurde im November 2006 das indische Sozialforum in Dehli veranstaltet, um verschiedene Nichtregierungsorganisationen zusammenzubringen, die sich für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse armer Menschen engagieren. Manoj Macwan, Alka Macwan und die deutsche Praktikantin (Anika Johnsdorf) vertraten CDS auf dem ISF und nahmen an verschiedenen Seminaren und Workshops teil. Das ISF bot eine gute Gelegenheit die Arbeit von CDS anderen Organisationen vorzustellen, die sich für Menschen einsetzen, die in Indien oder an anderen Orten der Welt in unglücklichen Lebenslagen gefangen sind.

CDS beteiligt sich an der Bewegung des NCDC (Nationaler Rat der christlichen Dalit)

Der NCDC hat in Dehli einen Hungerstreik organisiert, um die indische Regierung aufzufordern, den zum Christentum konvertierten Dalit die gleichen Rechte zu gewähren, wie anderen konvertierten Dalit, die von der Regierung als unterdrückt oder rückständig (Scheduled Castes) anerkannt sind. Ebenso wie die hinduistischen, buddhistischen Dalit und die Dalit der Sikh, leiden die christlichen Dalit auch unter der Unberührbarkeit und werden weiterhin diskriminiert von der hinduistischen Kastengesellschaft.

Der Hungerstreik richtete sich gegen die ungleiche Behandlung der christlichen Dalit. Die Regierung sollte damit aufgefordert werden, die Diskriminierung aufgrund der Religion abzuschaffen wie es in der Anordnung des Präsidenten von 1950 (SC) vorgesehen ist. Die Streikenden wollten nicht nur das Versprechen der Regierung, sondern verlangten die sofortige Beseitigung der ungleichen Behandlung, da die Regierung sonst die christlichen Dalit weiteren Diskriminierungen aussetzen würde.

Neben 56 weiteren TeilnehmerInnen nahmen auch Vertreter von CDS aktiv an dieser Bewegung teil und demonstrierten vor dem indischen Parlament (Hungerstreik). Schließlich wurde ein Vertreter des NCDC zum indischen Premierminister gerufen. Es wurde ihm versichert, dass die Forderungen des NDCD erfüllt werden würden.

Zukunftspläne

In der Planung sind folgende kurze Workshops für bedürftige Frauen:

Kursname	Geschätzte Anzahl der Teilnehmerinnen	Ungefähre Dauer/ Monat
Heena Tatoos	50	Zwei Monate (Beginn: Februar 2007)
Kosmetiksalon	30 - 40	Zwei Monate (Beginn: Mitte Februar 2007)
Herstellen von Jutetaschen	50 - 60	15 - 25 Tage (Beginn: Mitte April 2007)

Wir freuen uns auf die großen Ereignisse, die in den nächsten sechs Monaten stattfinden werden:

- Praktikum von zwei deutschen Mädchen bei CDS (Februar/ März 2007)
- Besuch der ESG mit Philip Muller (Februar und März 2007)
- Teilnahme am Kirchentag in Köln (Juni 2007)

Besonderer Dank

Wir sind allen Menschen sehr dankbar, die die Arbeit von CDS unterstützen. Ganz herzlich danken möchten wir Familie Eckert, Heiko Trefzger, dem Pfarrer und anderen Mitgliedern der evangelischen Gemeinde Öflingen, unseren Spendern und Spenderinnen sowie allen anderen, die wertvolle Hilfe geleistet haben für die Verbesserung der Lebensverhältnisse der armen und bedürftigen Menschen.